

AUS ERSTER QUELLE

Der Gerolsteiner Newsletter rund um Mineralwasser

Wie bildet sich Grundwasser? Besonderheiten der Vulkaneifel

Ausgabe 1 – Juli 2026



Grundwasser entsteht über Jahrzehnte – sein Schutz ist eine Daueraufgabe

Ein Tropfen Mineralwasser beginnt seine Reise Jahrzehnte bevor er unsere Quelle erreicht. In der Vulkaneifel wird Niederschlagswasser in einem einzigartigen Zusammenspiel aus Gestein und Natur langsam gefiltert, mit Mineralstoffen angereichert und gespeichert.

Diese Prozesse sind empfindlich. Änderungen in Landnutzung, Klima oder Infrastruktur wirken langfristig auf die Neubildung und Qualität von Grundwasser. Der Schutz dieser Ressource ist daher nicht nur eine ökologische Aufgabe, sondern eine zentrale Zukunftsfrage.

Für uns bei Gerolsteiner bedeutet das: Verantwortung für den gesamten Wasserkreislauf zu übernehmen – heute und für kommende Generationen.

Für die Politik heißt das: Wasserschutz muss stärker integriert und langfristig gedacht werden.



AUF EINEN BLICK

- ✓ Natürliche Wasserspeicher sind von überregionaler Bedeutung
- ✓ Wälder stabilisieren den Wasserhaushalt
- ✓ Oberflächennutzung wirkt auf Wasser-verfügbarkeit und -qualität

Wasser ist nicht gleich Wasser, aber jedes Wasser ist wertvoll.

Die Vulkaneifel, die Heimat Gerolsteiners, besitzt ein einzigartiges System an Wasserspeicher und Wasserressourcen. Vulkanische Gesteine, Schiefer, Kalk und Dolomit sowie natürliche CO₂-Quellen prägen die mineralische Zusammensetzung und hohe Qualität unseres Mineralwassers.

Neben der Geologie ist der hohe Waldanteil in der Eifel für die Wasserverfügbarkeit entscheidend. Wälder erhöhen die Durchlässigkeit von Niederschlagswasser, fördern eine gleichmäßige Grundwasserneubildung und reduzieren den Oberflächenabfluss. Gleichzeitig schützen sie Böden vor Verdichtung und Erosion und tragen damit wesentlich zur Stabilität der natürlichen Wasserspeicher bei.

Wasser in seiner natürlichen Reinheit und ausreichenden Menge für kommende Generationen zu erhalten, ist DIE Gemeinschaftsaufgabe unserer Zeit. Sauberes, natürlich gefiltertes Wasser ist eine Ressource von unschätzbarem Wert für die Bevölkerung und für die Wirtschaft.

Deshalb stehen heute bei Gerolsteiner im Fokus:

- Schonende Wasserentnahme zum Erhalt des natürlichen Wasserkreislaufs
- Regionale Kooperationen für Wasser- und Naturschutz in der Vulkaneifel (u.a. Kooperation Landwirtschaft und Gerolsteiner Zukunftswald)

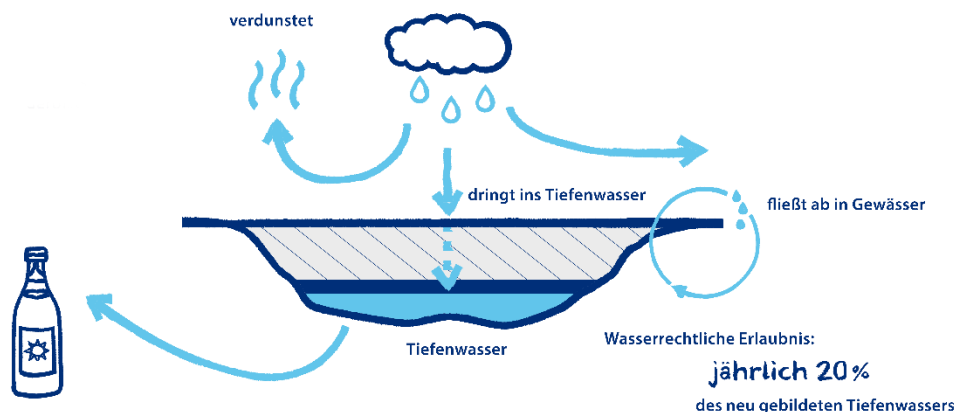
„Geologie und Wald wirken in der Vulkaneifel wie zwei Zahnräder im gleichen System. Nur wenn beide intakt bleiben, können wir die langfristige Verfügbarkeit von hochwertigem Wasser sichern. Daher **investieren wir bei Gerolsteiner in den Schutz der Wasservorkommen in Menge und Qualität, z.B. mit dem Gerolsteiner Zukunftswald.**“



Dr. Thomas Hens
Leiter Technische Entwicklungen
und Ressourcen beim Gerolsteiner Brunnen

FAKTEN KOMPAKT

- Häufigere und intensivere **Starkregenereignisse** sorgen für einen höheren Oberflächenabfluss und geringere Versickerung.¹
- Aktuelle Entwicklung der **Grundwasserneubildung in Rheinland-Pfalz wird unterdurchschnittlich** eingeschätzt.²
- Überdurchschnittliche Niederschläge und gute Speichereigenschaften der Gesteine ergeben **allerdings hohe Grundwasserneubildungsraten im Raum Gerolstein**.³
- Es herrschen **kein Wasserstress und keine Übernutzung** im Landkreis Vulkaneifel.⁴



Gerolsteiner Zukunftswald: Wie Waldumbau die Wasserneubildung stärkt

Der Gerolsteiner Zukunftswald zeigt, wie klimaresiliente Mischwälder die Grundwasserbildung fördern können. Durch den Umbau von anfälligen, aber weit verbreiteten Mono-Fichtenbeständen zu artenreichen Wäldern verbessern sich Bodenstruktur und Wasserspeicherung. Dabei helfen Wurzelsysteme bei Versickerung, da durch entstandene Poren der Niederschlag schneller und tiefer in den Untergrund gelangen kann.



„Das Projekt Gerolsteiner Zukunftswald ist für uns von großer Bedeutung. Die gepflanzten Mischwälder sind dauerhaft stabiler und wirken sich positiv auf die Grundwasserneubildung aus.“

Martin Lotze
Förster für Waldinformation, Umweltbildung und Walderleben bei den Landesforsten Rheinland-Pfalz

über **227.000**
gepflanzte Bäume
seit 2013



15

verschiedene Baumarten
werden gepflanzt



bis zu **50 Liter** Wasser
pro qm werden bei Regen in
den oberen 10cm des
Waldbodens gespeichert



Wasser-, Klima- und Bodenschutz sind zentrale politische Handlungsfelder und müssen eng verzahnt werden.

Der Klimawandel verstärkt die Anfälligkeit der Wasserkörper. Zwar ist die Vulkaneifel vergleichsweise niederschlagsreich, doch die Verteilung der Niederschläge verschiebt sich deutlich. Längere Trockenperioden wechseln sich mit intensiven Starkregenereignissen ab. Für die Grundwasserneubildung sind jedoch gleichmäßige, länger anhaltende Niederschläge entscheidend. Starkregen fließt häufig oberflächlich ab und trägt kaum zur Auffüllung der tieferen Wasserspeicher bei.

Mit dem Zukunftsplan Wasser Rheinland-Pfalz hat das Land bereits wichtige Weichen für den Schutz der Wasserressourcen gestellt. Entscheidend ist nun die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen. Dazu gehören die **Renaturierung von Gewässern, die Verringerung zusätzlicher Flächenversiegelung, den Ausbau klimaresilienter Wälder und die stärkere Berücksichtigung von Wasserbelangen in der Regional- und Bauleitplanung.** Denn nur wenn Wasser-, Klima- und Bodenschutz gemeinsam gedacht werden, lassen sich Grundwasserneubildung und Wasserversorgung langfristig sichern.

Weitere Informationen finden Sie in unserem politischen Whitepaper „Mineralwasser: Natürlich, unverzichtbar, geschützt“ unter www.gerolsteiner.de/dialog-mit-stern

